



Militär = Jahr 1828, 120 niederöstrerr. Maas Leindhl, nebst den dazu gehörigen Dochten. Die Differenzen haben das Vadium mit 600 fl. für 3 Monate in Baren, oder in auf Metall = Münze lautenden Staats = Obligationen, oder endlich durch vorzügliche Bürgschafts = Instrumente zu leisten. — Welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird. — Kaiserl. Königl. Kreisamt Laibach am 30. November 1827.

Z. 1394. (3) C i r c u l a r e Nr. 6540.  
 an die Bezirks = Obrigkeiten. — Zur Herstellung der nach dem rectificirten Kostenüberschlage auf 735 fl. 51 kr., Sage Siebenhundert Dreyßig Fünf Gulden 51 kr. Conv. Münze veranschlagten Thurnbaulichkeiten bey der Pfarrkirche zu Hrenowitz, wird laut hoher Subernal = Verordnung vom 14. v. M., Zahl 21788, eine Minuendo = Versteigerung am 21. Jänner nächstkommenden Jahres 1828, 9 Uhr Früh in der Amtskanzley dieses k. k. Kreisamts abgehalten werden, wozu die baulustigen Unternehmer vorgeladen werden. — Von dem kaiserl. königl. Kreisamte Adelsberg am 2. November 1827.

### Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1369. (3) ad Nr. 6574.  
 Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Franz Stecker, Pfarrdechant zu Wipbach, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, rücksichtlich des in Verlust gerathenen 6 o/o Darlehensscheins, ddo. 10. September 1809, Nr. 773, über von dem Pfarrhose Wipbach, im Jahre 1809, an die Landesoperations = Kasse, sub Jour. Art. 264. pro Dominicali gegebenes Darlehen pr. 117 fl. 51 1/4 kr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Darlehensschein der Laibacher Landesoperations = Kasse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt = und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Herrn Franz Stecker, Pfarrdechants zu Wipbach, die obgedachte Darlehens = Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft = und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 13. November 1827.

### Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1368. (3) J. Nr. 845.  
 Alle Jene, die an den Verlass des am 13. August d. J., zu Waatsch verstorbenen Jacob Schevto, dort gewesenen Obrichters, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, so wie Jene, die in denselben etwas schulden, haben so gewiß zu der auf den 22. k. M., Morgens um 8 Uhr hier ausgeschriebenen Tagsetzung zu erscheinen, widrigens sich die Ersten die Folgen des §. 814 des a. b. O. B., und Letztere selbst zuzuschreiben haben würden, wenn wider sie sofort im ordentlichen Rechtswege eingeschritten werden müßte. Bezirks = Gericht Herrschaft Ponowitz am 16. November 1827.

Z. 1379. (3) Feilbiethungs = Edict. Nr. 1625.  
 Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Sterjanz von Mlaka, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattinn Agnes, gebornen Zudermann, wider Matthäus Zudermann zu Kofritz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 24. September 1824, intabulirt 18. April 1825, schuldigen 52 fl. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung, der dem Letztern gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Kofritz gelegenen, der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Rect. Nr. 224 dienstbaren, gerichtlich auf 553 fl. 40 kr. M. M. geschätzten ganzen Hube, sammt An = und Zugehör, gewilliget, und deren Vornahme auf den 22. December l. J., 22. Jänner und 23. Februar k. J., jedesmahl Vor

mittags um 9 Uhr im Orte Kofrig mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realität, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatzen zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationbedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können. Vereintes Bez. Gericht Michelstetten zu Krainburg den 24. October 1827.

S. 1392 (3)

E d i c t.

Nr. 1708.

Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertsbhof zu Neustadt, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es seye auf Ansuchen der Maria, verwitweten Wutscher zu Draga, wider ihren Stieffsohn Johann Wutscher ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 14. July 1826, E. Nr. 1149, behaupteter Forderung, pr. 322 fl. 24 2/4 kr. 4 ojo Verz. Zinsen und Gerichtskosten, in die executiv Feilbietung, der dem Johann Wutscher, zu Draga gehörigen, der Herrschaft Klingensfeld, sub Urb. Nr. 220, dienstbaren, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten ganzen Hube, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung werden drey Tagsatzungen, als: der 21. November, 21. December 1827, dann 21. Jänner 1828, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Draga mit dem Anhange bestimmt, daß, im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden müste.

Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations. Bedingnisse entweder hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder aber am Tage der Licitation im Orte Draga eingesehen werden können.

Bez. Gericht Rupertsbhof zu Neustadt am 7. October 1827.

Anmerkung. Bey der ersten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

S. 1323. (4)

## A n k ü n d i g u n g.

Eine halbe Million und 41000 fl. W. W.

wird gewonnen bey der großen Lotterie der

Herrschaften Schönwald, Peterswald,

wosfür fl. 200,000 W. W. Ablösung,

dann der einträglichen Güter

B ö h m i s c h = K l e i n = R a h n,

wosfür fl. 50,000 W. W. Ablösung gebothen wird, und woben

# Kein Rücktritt Statt findet.

Die Ziehung wird am 28. Jänner 1828 bestimmt und unwider-  
russlich vorgenommen.

Diese Lotterie ist nach einem ganz neuen, einfachen, allgemein verständlichen Plane eingerichtet, und gewährt dem spiellustigen Publicum folgende ausgezeichnete Vortheile:

Itens ist solche gegenwärtig die einzige Auspielung, welche 20007 wah-  
re Treffer aufzuweisen hat, welche alle die Einlage nachhaft übersteigen, und die aus  
Summen von fl. 200,000, 50,000, 20,000, 16,875, 10000, 5625, 5000, 1125,  
1000, 500, und so abwärts, bis mindestens 1 Stück k. k. Ducaten in Gold bestehen.

2tens ist es bey dieser Lotterie zum Erstenmahl der Fall, daß jedes einzelne Los auch auf die Treffer der Gratis = Lose im Betrage von 18362 k. k. Ducaten in Gold, folglich auf alle 20007 Treffer ohne Unterschied mitspielt, wodurch für jeden Besitzer eines einzelnen Loses eine größere Wahrscheinlichkeit zu gewinnen herbegeführt wird.

3tens enthält solche nur eine Sorte Gratis = Lose mit Treffern von 1500, 500, 100, und so abwärts, bis 1 Stück k. k. Ducaten in Gold, daher jedes Gratis = Los ohne Unterschied allerwenigstens 1 Stück k. k. Ducaten bestimmt gewinnen muß. Jeder Abnehmer von 10 schwarzen Losen erhält ein so vortheilhaftes Goldgewinnst = Los unentgeltlich.

4tens betragen die 7 Haupttreffer dieser Lotterie allein schon die bedeutende Summe von fl. 307,500 W. W. und die Gewinnste in Gold bilden die Summe von 21760 Stück effectiven k. k. Ducaten.

5tens gewinnen die Nebentreffer fl. 233,500 W. W. und 1500 Stück Goldfreylose, welche in Treffer von 200, 100, 50, 25, und so abwärts, bis mindestens 1 Stück Goldfreylos vertheilt, und lediglich für die schwarzen Lose bestimmt sind.

Lose dieser so allgemein beliebten und vortheilhaften Lotterie sind in allen Städten der Monarchie und den bedeutendsten Plätzen des Auslandes zu haben.

Das Los kostet 10 fl. W. W.

Wien den 10. November 1827.

Hammer et Karis.

Lose dieser Lotterie sind hier in Laibach bey Ferd. Jos. Schmidt, beyrn Mohren auf dem Congressplatze, zu haben.

---

3. 1389. (3)

E d i c t.

Nr. 1360.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Stephan Rof, von Scherauniz, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 6. August 1824, Nr. 1645, bewilligten, aber unterbliebenen executiven Feilbiethung, der dem Thomas Oswouth, von Kirchdorf, gehörigen, der Herrschaft Voitsch, sub Rectif. Nr. 54, zinsbaren, auf 830 fl. gerichtlich geschätzten 1/3 Hube, wegen noch schuldigen 41 fl. 47 1/2 kr. c. s. c., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitationstagsagungen, und zwar: die erste auf den 24. December 1827, die zweyte auf den 24. Jänner 1828, und die dritte auf den 23. Februar 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Kirchdorf mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß, falls diese Drittelhubel bey der ersten oder zweyten Tagsagung um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Woon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden. Bezirks. Gericht Haasberg am 19. May 1827.

---

3. 1384. (3)

In dem Hause Nr. 221, am neuen Markt, am Ecke in die Schustergasse, ist auf Georgi 1828, das immer gewesene Handlungsgewölbe, mit den daran anstossenden zweyen Gewölben, auf mehrere Jahre contractmäßig in Pacht auszulassen. Die Lage dieses Handlungsgewölbes empfiehlt sich dem hiesigen Besuche der Vorstädter Tyrnau, Krakau, und Gradiska, von Seite der Triester = Linie. Liebhaber belieben sich des Weitern beyrn Hausmeister in eben dem Hause, zu ebener Erde zu erkundigen.

---

3. 1373. (3)

Im Hause Nr. 221, am neuen Markte, im ersten Stocke sind, und zwar platzseits zwey schöne, gemahlte, eines aber gassenseits befindliche Zimmer, stündlich bis Georgi 1828, um einen billigen Miethzins zu vergeben.

Das Nähere ist im Hause. Nr. 305, im ersten Stocke zu erfahren.



1. 570. (3)

E d i c t.

ad Nr. 147.

Vom Bezirksgerichte zu Neumarkt wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Aler Sberabon, aus Kreuz, de praes. 18. May 1827, Zahl 147, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rüchlich des angeblich in Verlust gerathenen, auf das, auf der Lorenz Job. beß'schen 1/3 Hube zu Kreuz, unterm 14. Februar 1806, intabulirte Heiraths-ubringen der Elsa. beth Jabbe, pr. 200 fl. Landes-Währung, sammt Zinsen superintabulirten Vergleichs, ddo. 20. May 1817, pr. 137 fl. M. M., gemilliget worden.

Es haben demnach Jene, welche auf gedachten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, ihr Recht darauf binnen der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß darzutun, widrigens auf ferneres Unlangen die obgedachte Vergleichsurkunde, respective das darauf befindliche Superintabulations-Certificat für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bez. Gericht Neumarkt am 19. May 1827.

2. 1577. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnis wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Liquidation des Activ- und Passiv-Standes, nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsatzungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 7. December 1827, Vormittag nach Stephan Ebassnik, 1/4 Hübler, von Deutschdorf.

"	"	"	"	"	"	Anna Schiz, von Obergereuth.
"	"	"	"	"	"	Thomas Mikolitsch, Grundbesitzer zu Traunitz.
"	14.	"	"	"	"	Lucas Bregel, Hausbesitzer zu Reifnis.
"	"	"	"	"	"	Francisca Petteln, von Reifnis.
"	"	"	"	"	"	Maria Novak, von detto.

Hiezu werden die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Besage vorgeladen, daß die Erbern sich die ablen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. G. O. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bez. Gericht Reifnis den 19. November 1827.

3. 1582. (3)

E d i c t.

Nr. 694.

Alle Diejenigen, welche bey dem Verlasse des zu Videm am 16. August 1827 verstorbenen Anton Schuster, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, werden hiemit vorgeladen, zu der hiemit auf den 12. December 1827, Vormittags bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagsatzung zu erscheinen und selbe anzumelden, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht der Grafschaft Auersperg den 13. November 1827.

3. 1576. (3)

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Dolenz, von Prewald, in die executive Versteigerung der, dem Anton Wirth, von Prewald, gehörigen Ueberlandsgründe, als: Wiese Reberniza, Wiese per Malne, und Wiese Ogradna Shingarzi, wegen schuldigen 853 fl. 54 kr. Kapital, und 128 fl. 51 kr. an bis 4. July 1826, verfallenen Interessen c. s. e., gemilliget worden. Zu diesem Ende werden die Termine auf den 17. October, 17. November und 17. December d. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte Prewald mit dem Anbange bestimmt, daß die, in die Execution gezogenen Ueberlandsgründe, wenn sie bey den ersten zwey Feilbietungstagsatzungen weder um noch über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Senofetsch den 31. August 1827.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1580. (3)

Feilbietungs-Edict.

ad Num. 1575.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelftotten zu Krainburg, als Real-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach, über Ansuchen des Herrn Elias Rebitsch, Vormund des minderjährigen Johann Georg Carl Recher, und Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curator der Maria Scheschk'schen minderjährigen Kinder, als Johann Recher, de Erben, wider Jacob und Elisabeth Streicher zu Krainburg, wegen aus dem gerichtlichen Ver-

gleiche vom 31. October 1825, Schuldigen 408 fl. C. M. c. s. e., in die executive Feilbietung, des dem Jacob Streicher gehörigen, in der Stadt Krainburg, sub Consc. Nr. 161, liegenden, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Hauses, sammt dazu gehörigen Pirkachtheile, und der auf 4 fl. 25 kr. gerichtlich vertheuerten Fahrnisse, mittelst Bescheid vom 21. September 1827, gemilliget, und unter einem dieses Bezirksgericht um Vornahme der Versteigerung ersucht. Zu diesem Ende werden drey Feilbietungstagsfassungen, und zwar: die erste auf den 8. Jänner, die zweite auf den 8. Februar und die dritte auf den 8. März l. J., und zwar für die Realitäten jedesmahl in den Amtskunden Vormittags, für die Fahrnisse Nachmittags, in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Besatze bestimmt, daß die obbenannten Realitäten und Fahrnisse, wenn solche weder bey der ersten noch bey der zweiten Feilbietungstagsfassung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß das in der Stadt Krainburg gelegene, gemauerte, aus einem Erdgeschosse bestehende, mit einem Zimmer, einer gewölbten Kammer, dergleichen Küche und Keller versehene Haus, nebst den Pirkachtheilen besichtigt, und die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsfetten zu Krainburg den 10. November 1827.

3. 1388. (5)

E d i c t.

Nr. 2255.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Valentin Matyziß, von Eibenschuß, de praes. 25. d. M., Nr. 2255, in die executive Feilbietung der, dem Johann Schreiber, von Sellsach, gemeinschaftlich mit seinem Weibe Maria Schreiber, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 535, unterthänigen, auf 900 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 10 fl. 15 kr. c. s. e., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationstagsfassungen, und zwar die erste auf den 22. December 1827, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Sellsach mit dem Anbange bestimmt, daß, falls diese Halbhube bey der ersten oder zweiten Licitation, weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 30. August 1827.

2. 1387. (5)

E d i c t.

Nr. 2124

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Lorenz Mölle, von Rafel, de praes. 13. d. M., Nr. 2124, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Mölle, von Sellsach, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 534, insboren, auf 841 fl. 55 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 58 fl. 30 kr. c. s. e., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationstagsfassungen, und zwar: die erste auf den 22. December 1827, die zweite auf den 22. Jänner 1828, und die dritte auf den 22. Februar 1828, Früh 9 Uhr im Orte Sellsach mit dem Besatze angeordnet, daß die gedachte Halbhube, bey der ersten oder zweiten Licitation nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber auch um jeden Anboth hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 17. August 1827.

3. 1385. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Franz Krenner von Laß, und Caspar Babnig von Retezhe, in die Ausfertigung der zwey nachstehenden, auf der diesem Letztern gehörigen, der Staats Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2545, 2590, dienenden Ganzhube, sub H. Nr. 10 in Retezhe, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Heirathsbriefs, zu Gunsten der Mina Podvies, ddo. et intab. 4. May 1808, pr. 960 fl. Landes-Währung;
- b) des Urtheils, zu Gunsten des Joseph Krenner, ddo. 20. July, intab. 4. August 1810, pr. 1275 fl. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf die benannten Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen des Franz Krenner und Caspar Babnik, die oben genannten zwei Urkunden, sammt dem Intabulations - Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Sach den 27. November 1827.

3. 1386. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Sach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über executives Ansuchen des Anton Kuralst, als Cessionär der Elisabeth Hofnig, und Mathias Hartmann, wegen aus dem Urtheile, ddo. 2. März 1826, ihm gebührenden 205 fl. 58 1/4 kr., gegen Georg Hartmann die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, der Staatsherrschafft Sach, sub Urb. Nr. 2377/2377, dienenden Ganzhube, sub H. Nr. 14, im Dorfe heil. Geist im gerichtlichen Schätzwerte von 1150 fl., bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 20. December 1827, 21. Jänner und 21. Februar 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung, so wie die Vicitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Sach den 20. November 1827.

3. 1393. (3)

E d i c t.

Nr. 1520.

Vom vereinten Bez. Gerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Elöner, Cammeralverwalter zu Landstraf, wegen behaupteter 110 fl. rückständigen Interessen und Gerichtskosten, in die executive Feilbietung, der dem Conleuten Mathias und Elisabeth Oforn gehörigen, der Herrschafft Wördl, sub Urb. Nr. 50 dienenden, zu Schalowitz bey St. Margarethen gelegenen Mahlmühle mit 3 Säusen, nebst einer halben Kaufrechtshube und 2 Weingartenstücke, alles gerichtlich auf 211 fl. geschätzt, gerwilliget worden.

Zu dieser Versteigerung werden demnach drei Tagsatzungen, als: der 24. October, 24. November und 22. December 1827, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt, daß im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden. Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Feilbietung mit dem Besatze vorgeladen, daß die diesfälligen Vicitationsbedingungen entweder in hiesiger Amtskanzley in den gewöhnlichen Amtskunden, oder am Tage der Vicitation eingesehen und vernommen werden können.

Bez. Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 26. September 1827.

U n m e r k u n g. Bey der ersten und zweyten Versteigerungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1390. (3)

E d i c t

Vom dem Bez. Gerichte der Herrschafft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Oblak, als Vertreter seines Sohnes Matthäus von Werbieme, im Bezirke Sonnez, wider Joseph Farz von Podreber, wegen schuldigen 430 fl. 25 kr. c. s. c., und 9 Merling Wizen, in die Reassumirung der dritten, auf den 16. November d. J. anberaumt gewesenen executiven Versteigerung, der dem Letztern gehörigen, der Herrschafft Billiharaz, sub Act. Nr. 26, dienbaren, auf 1631 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör gerwilliget worden.

Zu diesem Ende wird die dritte und letzte Versteigerung dieser mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, nunmehr auf den 20. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Podreber mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn gedachte Realität bey dieser Versteigerung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dieser Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. Bez. Gericht Freudenthal am 26. November 1827.

Subernial-Verlautbarungen.

Z. 1397. (2)

A V V I S O.

ad Nr. 25449.

Per ordine dell' eccelsa i. r. Aulica Commissione degli studj dei 30 settembre ano corrente N°. 4434 viene riaperto il concorso anche per l'altra cattedra di umanità vacante presso l'i. r. Ginnasio di Spalato, cui è annesso il soldo di annui fiorini seicento (600) moneta di convenzione. — L'esame di concorso sarà tenuto presso le Direzioni ginnasiali di Zara, Spalato, Ragusa, Gorizia, Lubiana, Venezia, Milano e Viena nel giorno 3 gennajo 1828. — Gli aspiranti alla detta cattedra dovranno presentare sino a tutto il giorno 23 dicembre prossimo venturo all'ufficio di Protocollo di quel Governo, a cui è soggetta la Direzione ginnasiale, presso la quale vorranno essi subire gli esami, le loro petizioni stilizzate in lingua italiana, e corredate de' documenti onde far constare legalmente: a) il luogo di nascita, l'età e la religione; b) la condizione, c) la moralità, d) gli studj fatti compreso il corso di pedagogia; e) la cognizione indispensabile delle lingue italiana, latina e greca; finalmente f) gl'impieghi per avventura già sostenuti segnatamente nella pubblica istruzione. — Zara 30 ottobre 1827.

ANDREA [DE FROSSARD,  
I. R. Segretario di Governo.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

z. Z. 709. (2)

Nr. 3145.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Besuch des Franz Wilcher, Inhaber des Gutes Steinberg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf dem Gute Steinberg, seit 15. July 1776 intabulirten, zwischen Herrn Jacob Anton Freyherrn v. Marenzi und seiner Ehegattin Catharina, gebornen v. Person, den 20. July 1776 geschlossenen, aber in Verlust gerathenen Heirathsvertrags, respective des darauf befindlichen Intabulations-Certificates, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Ehevertrag aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Franz Wilcher, die obgedachte Urkunde, respective das darauf befindliche Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Lai bach den 5. Juny 1827.

z. Z. 278. (2)

Nr. 1162.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Besuch des Franz und der Theresia Wasser, Eigenthümerinn des Hauses Nr. 8, in der Carlstädter-Vorstadt, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der auf dem Hause Nr. 8, in der Carlstädter-Vorstadt, seit 14. Februar 1776, intabulirten, von der Maria Elisabeth Reit, mit Johann Reit, am 26. Jänner 1776, geschlossenen Vergleichs und Uebergab-Vertrages, dann des von Maria Kortschek ausgestellten, auf Theresia Wasser lautenden Schuldbrief, ddo. 1. July 1795, intab. 23. July 1795, pr. 400 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen,

(Zur Beyl. Nr. 98, v. 7. December 1827.)

Ⓒ

vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller, Franz und Theresia Wasser, die obgedachten zwey Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach am 6. März 1827.

z. Z. 708. (2)

Nr. 3027.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Herren Carl und Vincenz Grafen v. Thurn, Inhaber der Fideicommissherrschaft Radmannsdorf, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der Fideicommissherrschaft Radmannsdorf und der Alumnatgült, seit 22. April 1761, intabulirten Vergleichs, ddo. 15. December 1704, zwischen Herrn Franz Anton Seifried Grafen v. Thurn, und Herrn v. Erberg, als Cessionär, der den Frauen Maria Agnes Gräfinn v. Thurn, und Josepha Franzisca Freyinn v. Mordart, gebornen Gräfinn v. Thurn, gehörigen Forderungen, pr. 1556 fl. 5 kr., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller, Herren Carl und Vincenz Grafen v. Thurn, die obgedachte Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 5. Juny 1827.

z. Z. 277. (2)

Nr. 896.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Hermann, hierortigen Kaffeesieders in der Spitalgasse, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich nachbenannter, auf den hier in der Spitalgasse Nr. 167 alt, 266 neu, haftenden Urkunden, als:

- a) der Carta bianca, ddo. 27. May 1764, vorgemerkt den 5. December 1770, vom Gregor und Margareth Ferray, zu Gunsten der Maria Poduis, über 1000 fl. ausgestellt;
- b) des Erkenntnisses, ddo. 12. Februar, und vorgemerkt 6. März 1773, über eine Schuld des Gregor Ferray, an den Philipp Kollmehl, pr. 125 fl. lautend, und
- c) der Schuldbobligation, ddo. 14. July 1772, vorgemerkt den 13. December 1773, von Gregor und Margareth Ferray, an den Thomas Karpe, über 100 l. W. ausgestellt, gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden und respective die darauf befindlichen Vormerkungs-Certificates, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Joseph Hermann, die obgedachten Urkunden, respective die darauf befindlichen Vormerkungs-Certificates nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 6. März 1827.

### Vermischte Verlautbarungen.

z. Z. 586. (2)

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gegeben: Es sey auf Ansuchen des Florian Mischitsch, vulgo Samuda, Getreidehändlers von Laibach, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des, auf dem, sub Rect. Nr. 218 1/4, dem Stadtmagistrat Laibach

diensbaren halben Kleiniger Waldantheil, intabulirten, an Joseph Marcuth lautenden, angehlich in Verlust gerathenen Schuldbriefes, ddo. 1. März 1799, pr. 216 fl. gemilliget worden. Dober haben Alle, welche darauf einen Rechtsanspruch zu stellen vermeinen, selben so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens auf ferneres Anlangen gedachter Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche G. V. Certificat für getödtet erklärt, und in die Extabulation desselben gemilliget werden würde.

Laibach am 19. May 1827.

**3. 1399 (2) Edictal - Vorrufung.**

Von der Bezirksobrigkeit Treffen, im Neustädler - Kreise, wird nachstehenden Rekrutirungs-Flüchtlingen, als:

- Anton Smolitsch, von Lukoul,
- Michael Galle, von Steinbach,
- Anton Starz, von Kreuz,
- Anton Glavan, von Kappelgeschief,
- Matthias Novinz, von Germada,

hiemit aufgetragen, dieselben haben sich von heute binnen drey Monaten, bey dieser Bezirksobrigkeit zu präsentiren und über ihre unbefugte und gesetzwidrige Entfernung zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach Verlauf dieser Zeit nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden. Bez. Obrigkeit Treffen am 29. November 1827.

**3. 605. (2) Amortisirungs - Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Hafner, von Laß, in die Ausfertigung der Amortisations - Edicte, hinsichtlich des zu Gunsten der Maria Oblack, auf dem Hause Nr. 63, in der Stadt Laß, intabulirten Testaments des Martin Oblack, sine dato, intab. den 16. August 1804, pr. 200 fl. Landes - Währung, dann des, zu Gunsten des Martin Loser und dessen Ehegattinn Maria, auf eben diesem Hause hastenden Kaufvertrags, ddo. 15., intab. 24. October 1806, pr. 830 fl., gemilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angehlich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, daßelbe so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden, sammt dem Intabulations - Certificate, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden. Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß den 3. April 1827.

**3. 1400. (2) Edictal - Citation. Nr. 1039.**

Von der Bezirksobrigkeit Nuersperg im Neustädler - Kreise werden nachbenannte Rekrutirungs-Flüchtige des Jahres 1827, als:

- |  |                |
|--|----------------|
| Andreas Koscher, von Sgonzhim, Haus - Nr. 5, Lokalie Koob,   | alt 20 Jahr,   |
| Franz Sernütz " Klein Lipplein " " 22, Pfarre St. Gansian, " | 22 "           |
| Jacob Ferkull " Slovagora " " 15, " Gutenfeld, "             | 23 "           |
| Anton Perme " Predolle " " 5, Lokalie Kopain, "              | 20 "           |
| Jacob Kopruiz " Klein Ratschna " " 1, detto detto "          | 22 " und       |
| Blas Saiz " Kollenzdorf " " 1, Biskariat Strugg "            | 19 " ein frem- |

der, älternloser Knecht, hiemit vorgeladen, sich binnen Jahresfrist vom heutigen Tage an, bey dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und über ihre Unfolgsamkeit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach Inhalt der dießfalls bestehenden, mehrfältigen politischen Vorschriften, vornähmlich der hohen Gubernial - Verordnung vom 20. Juny 1815, Zahl 6535, dann gemäß dem Auswanderungs - Patente, verfahren wird.

Bez. Obrigkeit den 26. November 1827.

**3. 1404. (2) Convocation Nr. 914.**

nach Franz Scharlach zu Gurgfeld.

Von dem Bezirksgerichte Thurn am Hart haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 29. October d. J., zu Gurgfeld verstorbenen Franz Scharlach, Fassbinders und Weinwirthes, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmeldung und Darthung desselben, Jene aber, welche zu der Verlassenschaft Schulden, zur Sicherstellung der Activen am 10. Jänner 1828, um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. treffen, gegen Letztere aber im gerichtlichen Wege eingeschritten werden wird. Bezirks - Gericht Thurn am Hart den 27. November 1827.

Z. 1405. (2)

Nr. 667.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart in Unterfrain wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey über Ansuchen der Mathias Ratswitsch'schen großjährigen Erben, Georg, Joseph, Anna und Apollonia Ratswitsch, von Bichre, gehörigen, auf 592 fl. N. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der im Dorfe Bichre liegenden, der Herrschaft Thurn am Hart, sub Rect. Nr. 283, dienstbaren halben Hube, des allenfals in Bichre liegenden Dom. Acker, der in Verbina liegenden Dom. Wiese und des Weingartens in Oberterschlaug, dann des auf 233 fl. 46 kr. N. M. gerichtlich geschätzten Mobilar-Vermögens, gewilliget worden. Da hiezu drey Feilbietungstagsausgaben, nämlich auf den 12. November und 11. December l. J., dann auf den 11. Jänner 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Bichre mit dem Anbange bestimmt worden sind, daß, wenn diese Realitäten oder Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsausgabe um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe veräußert werden würden, so werden die Kauflustigen, so als die intabulirten Gläubiger hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung, nebst den Verkaufsbedingungen, täglich in den Amtsstunden hierorts einsehen.

Bezirksgericht Thurn am Hart am 11. October 1827.  
Anmerkung. Da zu der am 12. November abgehaltenen ersten Tagsausgabe kein Kauflustiger erschien, so wird nun zu der zweyten auf den 11. December l. J. angeordneten Tagsausgabe geschritten werden.

Z. 1406. (2) Weinversteigerung zu Marburg.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden am 11. December d. J., und nöthigenfalls mit Fortsetzung am folgenden Tage, zu Marburg, in der Spitalgasse Haus = Nr. 152, in den gewöhnlichen Licitationsstunden nachstehende Weine, gegen sogleich bare Zahlung versteigert:

Vom Jahrgange	1818	.	.	.	.	.	6	Startin
"	1819	.	.	.	.	.	7	"
"	1820	.	.	.	.	.	1	"
"	1822	.	.	.	.	.	5	"
"	1823	.	.	.	.	.	13	"
"	1824	.	.	.	.	.	12	"
"	1825	.	.	.	.	.	6	"
"	1826	.	.	.	.	.	11	"
"	1827	.	.	.	.	.	25	"

Zusammen . 86 Startin.

Diese Weine sind durchaus von eigener Fehsung des Verkäufers, aus den Gebirgen Pickern, Wiener, St. Peter und Pacheln, und empfehlen sich durch vorzügliche Güte. Die Ausrufspreise sind von Kunstverständigen bestimmt. Marburg am 24. November 1827.

K. K. L o t t o z i e h u n g e n.

In Gräß am 1. December 1827: 72. 10. 55. 1. 64.

Die nächsten Ziehungen werden in Gräß am 15. und 29. December abgehalten werden.

Berichtigung. In den Intelligenz-Blättern Nr. 93, 94 und 95, im Amortisations-Edicte, ddo. 3. August 1827, z. Zahl 942, heißt es: Franz Carl Wosler, und soll heißen: Franz Carl Weslan.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 1416. = (1)

K u n d m a c h u n g.

ad Nr. 2549.

Bei der Liquidatur der privil. österr. National = Bank, werden vom 20. December 1827 an, weder Umschreibungen oder Vormerkungen von Actien vorgenommen, noch Coupons hinausgegeben werden. — Die Wiedereröffnung für Vormerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupons = Hinausgabe findet am 2. Jänner 1828 Statt. — Die für das laufende zweyte Semester 1827 entfallende Dividende wird unmittelbar nach der dießfälligen Entscheidung des am 7. Jänner 1828 abzuhaltenden Bank = Ausschusses bekannt gemacht und erfolgt werden. — Wien, am 22. November 1827.

Melchior Ritter v. Steiner,

Bank = Gouverneurs = Stellvertreter.

Bernhard Freyherr v. Eskeles,

Bank = Director.

Johann Ignaz Pummerer,

Bank = Director.

K u n d m a c h u n g.

In Gemäßheit des 23. und 24. §. der allerhöchst erklossenen Statuten der privil. österr. National = Bank, werden von Seite der Bank = Direction, mit Rücksicht auf die Zahl der Actien, und bey gleicher Zahl derselben, auf die früheren Folien des Actien = Buches, nachstehende hundert Herren Actionäre zu Mitgliedern des Bank = Ausschusses eingeladen, welche am 1. Julius 1827, im Besitze der meisten Actien waren, und unverändert noch sind.

Appel, Franz.

Arnstein et Eskeles.

Arpadi et Radislomitsch.

Ashkenasy, Israel.

Barbier, A. N. Freyherr von.

Bathiany, Philipp Fürst von.

Bianchi Duca di Casalanza, Friedr. Frhr. v.

Biedermann, M. L.

Bogsch, Jacob.

Borsch, Friedrich von.

Brentano Cimaroli.

Bruchmann, Johann.

Carlebach, Leopold.

Dessauer et Sohn, A.

Dietrichstein, Franz Kav. Graf von.

DuMont de Florgy, Jos. Eduard Chevalier.

Eskan, L. A.

Erbmannszahl, Franz von.

Erggelet, Rudolph Freyherr von.

Eskeles, Bernhard Freyherr von.

Familien = Versorgungsfond, k. k.

Faulal, Vincenz.

Franck et Comp.

Fritz, Johann.

Gaßl, J. G.

Geymüller, Joh. Heinrich, Freyherr von.

Goldstein, L. G.

Henickstein et Comp.

Henickstein, Carl Ritter von.

Herring, Johann.

Herz, L. N. von.

Heilmann's Erbe, W. F. von.

Hofmann et Söhne.

Jölsön, Joseph Niclas Ritter von.

Kaan, Leopold.

Kaan, Samuel.

Kappel, Friedrich.

Keller, Adam Lorenz von.

Kinsky, Rudolph Fürst von.

Knapp, Franz.

Königswarter, Moriz.

Küfferle, Ignaz.

Lackenbacher, Bernhard von.

Lackenbacher et Comp. M.

Lämel et Sohn.  
 Lewinger, Samuel.  
 Lieben, Jacob.  
 Liebenberg, Carl Emanuel Edler von.  
 Liebenberg, Leopold Franz Edler von.  
 Liebenberg et Söhne, von.  
 Liechtenstein, Johann Fürst von.  
 Lo-Presti, Ludwig Baron von.  
 Löwenthal, J. J.  
 Mailänder Ziz- und Cotton-Fabrik der Herren  
 Krammer et Comp.  
 Mayer, Johann.  
 Mayer, N. et J. G. Landauer.  
 Mayr, Franz Kav. Freyherr von.  
 Meisl, Gebrüder.  
 Deppinger, Eduard.  
 Pauspartel, Gebrüder.  
 Poller, Anton Franz.  
 Pretenhofner, Joseph Franz.  
 Provencheres, Carl von, J. M. L.  
 Radislowitsch, Andreas.  
 Reitlinger, M.  
 Scherz, Philipp.  
 Schloißnigg, Brüder.  
 Schloißnigg, Franz Freyherr von.  
 Schnapper, Anton.  
 Schönburg, Otto Victor Fürst von.  
 Schuller et Comp. J. G.  
 Schwarz, Johann Jacob.

Schwarzenberg, Joseph Fürst von.  
 Schweighofer, Johann Georg.  
 Seydel, Anton Gilbert Edler von.  
 Sina, Simon Georg.  
 Singer, Joseph Leopold.  
 Spar-Casse, erste österreichische.  
 Stände, die nieder-österreich. drey oberen Herren  
 Stein, Leopold.  
 Steiner, Melchior Ritter von.  
 Steinschneider, Michael.  
 Stiff, Andreas Freyherr von.  
 Stiff, Andreas Freyherr von, junior.  
 Todesco, Hermann.  
 Walter, August.  
 Walter, Leonard.  
 Wartfeld, Brüder.  
 Wayna et Comp.  
 Wayna, Joseph Edler von.  
 Wedl, August.  
 Weikersheim, M. H.  
 Weiß, Adolph.  
 Wertheim, Ignaz.  
 Wertheimstein, Heinrich Hermann Edler von.  
 Wertheimstein, Sigmund Edler von.  
 Wertheimstein, von sel. Sohn.  
 Wiener et Söhne.  
 Wieser, Michael.  
 Würth, Anton.

Jene der hier verzeichneten Herren Actionäre, welche durch Uebertragung ihrer Actien an Andere, ohne hierortige Dazwischenkunft, nicht mehr im Besitze von wenigstens Acht und zwanzig Bank-Actien sind, wollen solches in der kürzesten Zeit der Bank-Direction mittheilen. — Die Ausschuß-Versammlung wird am 7. Jänner 1828 früh um 9 Uhr Statt haben, und im Bankgebäude abgehalten werden. Wien, am 22. November 1827.

Melchior Ritter von Steiner,  
 Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Bernhard Freyherr von Eskeles,  
 Bank-Director.

Johann Christian Edler von Bruchmann,  
 Bank-Director.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1414. (1)

E d i c t.

Nr. 6884.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Lucas Ruß, wider die Jacob Appey'schen Erben, wegen schuldigen 3188 fl. 5 3/4 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung, der den Exequitenten gehörigen Domesticall-Obligationen, vom 1. October 1809, Nr. 763, à 6 o/o, pr. 200 fl.,



atens. Von dem Tage an, als der Meißbiether in dem Besitze des gedachten Bergwerkes eingesetzt werden wird, wird er schuldig seyn, den Meißboth mit 6 vom Hundert jährlich zu verzinsen.

3tens. Derselbe ist verpflichtet den Meißboth durch Intabulirung desselben, und zwar einer Hälfte auf dem Bergwerke und dessen Zugehör, und die andere Hälfte auf, in dieser Stadt liegenden Realitäten, legal zu versichern.

4tens. Der Meißbiether ist schuldig beym Abschlusse der Licitation 10 vom Hundert von dem Meißboth zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen, welcher Betrag ihm bey erfolgter Sicherstellung des Meißbothes zurückgestellt werden wird.

5tens. Im Falle, daß der Meißbiether die verlangte Sicherstellung nicht leisten sollte, wird er des nach dem vorigen §. gemachten Ertrages verlustig erklärt, und dieser Erlag wird der Concurssmassa als Entschädigung anheim fallen.

Alle Diejenigen, die Willens wären die obervähnte Realität an sich zu bringen, werden hiemit aufgefordert, an den bestimmten Tagen zu erscheinen, bey welcher Gelegenheit einem jeden Kauflustigen wird frey stehen, sowohl von dem Schätzungsprotocolle, als von dem Tabularertracte Einsicht zu nehmen. Triest am 7. November 1827.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1417. (1) Convocation Nr. 1277.

der Verlassensprecher und Schuldner nach Franz Vosu, von Ustje, nächst St. Martin.

Von der Abhandlungs-Instanz, Bezirksgericht zu Sittich, wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Liquidirung der Activen und Passiven nach dem im Jahre 1810 ab intestato zu Ustje, nächst St. Martin, verstorbenen Hübler, Franz Vosu, die Tagsetzung auf den 21. December 1827, Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzley zu Sittich angeordnet wurde, daß demnach alle Jene, welche an diesem Verlasse eine Forderung haben, oder zu demselben schulden, hierbey um so gewisser erscheinen müssen, widrigens gegen die allfälligen sich nicht gemeldeten Gläubiger der §. 814 des bürgerl. G. Buches wirksam, gegen die ausbleibenden Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Sittich am 2. November 1827.

3. 1412. (1) Convocations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbad, Curator des minderjährigen Valentin Jellouscheg, zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes nach der am 4. September 1827, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Maria Naruschitsch, in Oberlaibach, die Tagsetzung auf den 18. December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anbange anberaumt worden, daß alle Jene, die zu diesem Verlasse eine rechtliche Forderung zu stellen vermeinen, solche gehörig anmelden, Jene aber, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, und insbesondere Jene, welche die Martin Jellouscheg'schen Verlassrealitäten gepachtet haben, ihre rückständigen Schuldbeiträge um so gewisser abführen sollen, widrigens der Verlass nach Vorschrift des §. 148. b. G. B. abgehandelt, gegen die Schuldner im Rechtswege fürgegangen, die verpachteten Martin Jellouscheg'schen Realitäten aber auf Gefahr und Unkosten der säumigen Pächter, nach den Pachtbedingungen neuerlich verpachtet werden würden.

Bez. Gericht Freudenthal am 30. November 1827.

3. 1413. (1) Licitations-Nachricht.

Montag, als den 10. d. M., werden in dem Hause Nr. 97, bey St. Florian, verschiedene Zimmereinrichtung, als: Kästen, Tische, Sopha's, Sesseln, Bettstätten, Bettgewand, Spiegel, eine Stockuhr, ein Forte-Piano mit 6 Octaven, über 70 Stück Bodensdretter und verschiedene Effecten, dann bepläufig bey 46 Eimer Steyerischer Wein in verschiedenen Gebäuden, wie auch eine Anzahl Bücher, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, licitando gegen gleich bare Bezahlung hintan gegeben werden.

nachbenannter Rekrutirungs- und Conscriptiöns-Flüchtlinge der Bez. Obrigkeit Radmannsdorf.

N a m e	W o h n o r t	P f a r r	H a u s - N r.	U l t e r	U n m e r k u n g
---------	---------------	-----------	----------------	-----------	-------------------

R e k r u t i r u n g s - F l ü c h t l i n g e .

Polanz Johann	Leeb	Leeb	11	21	Flüchtig seit dem Jahre 1827.
Bous Anton	Hraschach	"	2	23	detto
Mescheg Matthäus	Bresnig	Bresnig	5	21	detto
Cupan Franz	Smokusch	"	2	19	detto
Sebenekar Barthol.	"	"	15	22	detto
Grill Peter	"	"	42	23	detto
Naunig Clemens	"	"	23	23	detto
Lebar Johann	Mosse	"	17	19	detto
Mattedl Matthäus	"	"	11	19	detto
Legath Joseph	"	"	13	21	detto
Mohortsch Anton	Slatna	Wigaun	16	21	detto
Janz Valentin	Wigaun	"	39	20	detto
Rakous Johann	"	"	58	21	detto
Deschmann Michael	"	"	26	22	detto
Schwen Franz	Läschach	Läschach	36	27	detto
Koschier Franz	Gutenfeld	Möschnach	7	20	detto
Koschier Andreas	"	"	7	22	detto

C o n s c r i p t i ö n s - F l ü c h t l i n g e .

Murnig Franz	Lanzovo	Radmannsdorf	13	29	Seit 1825 passlos abwesend.
Deschmann Franz	Radmannsdorf	"	24	29	" 1826 detto
Polame Johann	"	"	46	24	" 1824 detto
Muhou Jacob	Vormarkt	"	33	21	" 1825 detto
Kovatsch Johann	Wigaun	Wigaun	18	20	" 1826 detto
Debellak Martin	Hofdorf	"	1	31	" 1821 detto
Doussmann Anton	Slatna	"	9	24	" 1823 detto
Jallen Ignaz	"	"	11	22	" 1823 detto
Musley Anton	Mlaka	"	9	19	" 1826 detto
Mokoru Bartholomä	Läschach	Läschach	12	27	" 1826 detto
Kollnitscher Lorenz	Unter Leibniz	Steinbüchl	5	23	" 1822 detto
Dollee Andreas	Ober Leibniz	"	23	27	" 1825 detto
Smolley Mathias	"	"	24	29	" 1807 detto
Möschmann Johann	Bresnig	Möschnach	30	18	" 1826 detto
Bukounig Johann	"	"	40	19	" 1825 detto
Brentel Michael	"	"	54	23	" 1825 detto
Tomz Georg	Ober-Ottol	"	13	20	" 1819 detto
Koschmann Joseph	Unter-Ottol	"	16	24	" 1825 detto
Globotschnig Joseph	Globoko	"	2	18	" 1826 detto
Gmelle Jacob	Kropp	Kropp	1	26	" 1812 detto
Lautscher Urban	"	"	81	23	" 1826 detto
Lisko Nicolaus	Steinbüchl	Steinbüchl	9	23	" 1824 detto
Pogazbnig Barthl.	"	"	49	23	" 1826 detto
Praprotnig Blas	Ober-Dobrava	Dobrava	14	22	" 1816 detto
Gogalla Johann	Mischatsche	"	10	32	" 1825 detto

Nahme	Wohnort	Pfarr	Haus-Nr.	Alter	Anmerkung
-------	---------	-------	----------	-------	-----------

**Conscriptions - Flüchtlinge.**

Pfeifer Jacob	Salkosche	Dobrava	5	18	Seit 1827 paßlos abwesend.
Schlieber Johann	"	"	13	18	" 1827 ditto
Rohmann Gregor	Ottosche	"	6	26	" 1825 ditto
Pogazbnig Lorenz	Duschische	Duschische	8	31	" 1816 ditto
Teralla Michael	Routhé	"	4	27	" 1820 ditto
Benedizhiz Anton	"	"	2	38	" 1826 ditto
Bout Anton	Hraschach	Paß	9	23	" 1823 ditto
Merschhoff Georg!	"	"	12	24	" 1825 ditto
Justin Michael	Hlebig	"	10	20	" ditto ditto
Schopp Joseph	Doslovič	Bresnič	2	27	" ditto ditto
Schopp Barthl.	"	"	2	24	" ditto ditto
Suppan Andreas!	Moske	"	5	18	" ditto ditto
Konitzch Jacob	"	"	23	25	" ditto ditto
Triplatz Thomas	Schersounig	"	13	27	" ditto ditto
Jeglich Urban	"	"	22	18	" ditto ditto
Suppan Anton	"	"	25	21	" ditto ditto
Schebath Franz	Studenizhiz	"	8	26	" ditto ditto

Diese ausgewiesenen Flüchtlinge werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom heutigen Tage an, bey der Bez. Obrigkeit persönlich zu stellen, und über ihre Entweichung zu rechtfertigen, als widrigens nach Verlauf der gedachten Frist gegen dieselben nach dem Inbaste des Auswanderungs-Patents, nach der hohen Zent. Org. Hof-Commissions-Vergleiche vom 23. März 1815, nach dem hohen Hoffkanzley-Decrete vom 7. August 1818, und dießfälliger hohen Sub. Eröffnung vom 20. Juno 1815, Zahl 6535, endlich nach Vorschrift der kreisämtl. Circular-Berordnung vom 29. März 1823, Nr. 2390, unnachsichtlich verfahren werden wird.

Bez. Obrigkeit Radmannsdorf am 29. November 1827.

**3. B. 189. (1) Amortisations - Edict. Nr. 262.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Anton Smeretar, von Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des vorgeblich in Verlust gerathenen, von Andrá Schlousche, an Joseph Dobnikar, über eine Darlehensschuld pr. 100 fl. am 8. April 1807 ausgestellten, und am 11. des nämlichen Monats und Jahres auf die, dem Gute Strobelhof, sub Rectif. Nr. 26, zinsbare, zu Saule gelegene Einviertelhube, intabulirten Schuldbrief gewilliget worden. Es werden demnach Jene, die auf diesen Schuldbrief aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, selbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens dieser Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat vom 11. April 1807, nach Verlauf der bestimmten Amortisationsfrist auf weiteres Anlangen für null und kraftlos erklärt werden würde.  
 Laibach am 20. Februar 1827.

**1. B. 249. (1) Edict. Nr. 17.**  
 Vom Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetich wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Javorscheg, von Wachtenberg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des von Anton Kaunicher, von Moschenig, am 27. April 1809, an Besuchsteller, Gregor Javorscheg, über 460 fl. d. W., ausgestellten, am nämlichen Dato auf die, der löblichen Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 271, dienstbaren, zu Moschenig liegenden ganzen Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes, gewilliget worden. Es werden daher Diejenigen, die auf dem

gedachten Schuldbrief aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, aufgefordert, selbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte anzumelden und darzutun, als widrigens auf weiteres Anlangen dieser Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödtet, kraft, und wirkungslos erklärt werden würde.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 15. Jänner 1827.

3. 3. 226 (1) E d i c t. Nr. 111.  
Von dem k. k. Bezirks-Gerichte Jozia wird anmit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Markus Schabouy, Handelsmann von Jozia, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, rücksichtlich des auf seinem zu Jozia, Haus, Nr. 103, liegenden, der Cammeralherrschaft Jozia, sub Urb. Nr. 103, zinsbaren Hause, sammt An- und Zugehör, zu Gunsten des Herrn Johann Randutsch intabulirten Schuldscheins, ddo. 9. März 1807, et intab. 2. April 1808, pr. 622 fl. 43 kr. Banco-Zettel, gewilliget; daher alle Jene, welche auf den besagten Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, anmit aufgefordert werden, ihr dießfälliges Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, hierorts so gewiß anhängig zu machen, als sonst über ferneres Ansuchen des Markus Schabouy der benannte Schuldschein, respec. dessen Intabulations-Certificat für null und nichtig erklärt, und grundbüchlich gelöscht werden wird.

K. K. Bezirks-Gericht Jozia am 6. März 1827.

3. 1415. (1) E d i c t. ad Num. 1343.  
Vor dem Bezirksgerichte Schneeberg haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des den 12. Juny 1822, zu Radleß verstorbenen Lorenz Matscheg, gewesenen Besizer einer zur Herrschaft Radlitzbeg dießbaren halben Hube, entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 31. December d. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an Denjenigen, welcher sich hiezu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Bezirksgericht Schneeberg am 22. November 1827.

3. 1409. (2) A n t r a g.  
Ein Mann von 30 Jahren, der sowohl aller Vocal-, als Instrumental-Musik theoretisch und practisch entspricht, wünscht irgendwo als Organist angestellt zu werden. Er spricht die deutsche und krainerische Sprache sehr vollkommen, componirt selbst, ertheilt nach eigener Methode einen höchst leicht faßlichsten Musikunterricht, und verspricht in kurzer Zeit eine Musik zu errichten. Ueber seine Geschicklichkeit und gute Moralität kann er sich mit den entsprechendsten Zeugnissen ausweisen. Das Weitere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 1403. (2) Bey W. H. Korn in Laibach

ist ganz neu zu haben:

## Das Königreich Illyrien.

Ein Taschenbuch für Reisende

nach seiner neuesten Eintheilung statistisch-topographisch beschrieben. Mit einer Charte von Illyrien, zwey großen Planen von Laibach und Klagenfurt, zwey Ansichten von Laibach und Klagenfurt, Situations-Plan des Adelsberger Grotten-Gangs, Ansicht des Stadt- und Freyhafens Triest und die Musik des Montferin, schön gedruckt, br. 1 fl.

## 3. 1396. (2) P r ä n u m e r a t i o n auf Ledenig's neue Laibacher Redout = Deutsche, für den Car- neval des Jahres 1828.

Wer auf die von Ledenig verfaßten, sechs neuen Redout = Deutschen, sammt Trio's, welche bis 1. Jänner 1828, im lithographirten Piano - Forte - Auszuge erscheinen werden, mit 30 kr. C. M. für das Stück zu pränumeriren wünscht, wolle sich dießfalls an dieses Zeitungs = Comptoir wenden.

Auch können daselbst Bestellungen auf verschiedene Arrangements dieser Deutschen in geschriebenen Exemplaren, als:

für 2 Violinen und Baß um . . . . .	1 fl. — kr.	
„ 1 Flöte (oder Czakan) und Quittarre um	— „ 40 „	
„ Harmonie von 6 bis 8 Blasinstrumenten um	2 „ 30 „	bis
	3 „ — „	

mündlich oder in portofreien Briefen gemacht werden.

Der Ladenpreis für die lithographirten Stücke ist mit 1. Jänner 1828, à 40 kr. Conventions = Münze.

### Einladung zur Pränumeration.

Im Verlage des Ehr. Fried. Schade, Universitäts - Buchdruckers in Wien, erscheint und wird im hiesigen Zeitungs - Comptoir für eine in Umschlag geheftete Lieferung mit 24 kr. C. M. pränumerirt, auf:

V o l k s h ü m l i c h e s

## Wörterbuch der Deutschen Sprache

mit  
Bezeichnung der Aussprache und Betonung  
für die  
Geschäfts- und Lesewelt.

V o n

Dr. Theodor Heinsius,

ordentlichem Professor am Berlinisch - Könlischen Gymnasium. 4 Bände, beläufig 240 Bogen, jeder Band zu 10 Heften.

### Brot = und Fleisch = Tarif.

Im Monath November 1827.			Gewicht.			Für den Monath December 1827.			Gewicht.		
			Pf.	Stb.	Qtt.				Pf.	Stb.	Qtt.
1 Mundsemmel	à 1/2 fr.	.	—	3	2 1/2	1 Mundsemmel	à 1/2 fr.	.	—	3	1 1/2
detto	à 1 „	.	—	7	1	detto	à 1 „	.	—	6	3
1 ordin. Semmel	à 1/2 „	.	—	5	—	1 ordin. Semmel	à 1/2 „	.	—	4	3
detto	à 1 „	.	—	10	—	detto	à 1 „	.	—	9	2
1 Laib Weizenbrot	à 3 „	.	—	30	—	1 Laib Weizenbrot	à 3 „	.	—	26	2
detto	à 6 „	.	1	28	—	detto	à 6 „	.	1	25	—
1 Laib Sorschigenbrot	à 3 „	.	1	8	—	1 Laib Sorschigenbrot	à 3 „	.	1	6	—
detto	à 6 „	.	2	16	—	detto	à 6 „	.	2	12	—
1 Pfund Rindfleisch	5 1/2 „	.				1 Pfund Rindfleisch	5 1/2 „	.			
bey den Landmehrgern	5 „	.				bey den Landmehrgern	5 „	.			

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1420. (1)

E u r r e n d e

ad Nr. 24639.

des kaiserl. königl. illyrischen Landes = Guberniums zu Laibach. In Betreff der Adels-Anmassungen und der Bestrafung derselben. — Seine Majestät haben unterm 28. November 1826, in Betreff der Adels-Anmassungen und der Bestrafung derselben nachstehende allerhöchste Entschliesung herabgelangen zu lassen geruhet. — §. 1. Wer sich von Kundmachung gegenwärtiger Verordnung an, adeliche Titel oder Wappen beylegt, ohne den Adel überhaupt oder denjenigen Grad des Adels, dessen er sich anmasset, wirklich erlangt zu haben, verfällt in eine Geldstrafe von Zwanzig bis Hundert Gulden Conventions-Münze im Zwanzig-Gulden-Fuße. — Wenn er diese zu erlegen nicht vermag, so soll Arreststrafe von drey bis vierzehn Tagen gegen ihn verhängt werden. — Im Falle der Wiederhohlung des Vergehens ist auf eine Geldstrafe von Hundert bis Tausend Gulden Conventions-Münze im Zwanzig-Gulden-Fuße, oder wenn diese nicht eingebracht werden kann, auf 14tägige bis 6 wochentliche Arreststrafe zu erkennen. — §. 2. Die politischen und Justizbehörden haben von jeder ihnen vorgekommenen unerlaubten Adels-Anmassung der k. k. Kammerprokurator oder dem k. k. Fiscalamte Nachricht zu geben, und letztere sollen die ihnen auf diese oder andere Art bekannt gewordenen Fälle einer Adels-Anmassung dem Gubernium anzeigen, und auf die dem Gesetze angemessene Bestrafung antragen. — Daher die k. k. Kammerprokurator oder das k. k. Fiscalamt auf das Vergehen der Adels-Anmassungen ihre pflichtmäßige Aufmerksamkeit zu richten, und über die Vollziehung der gegenwärtigen Verordnung zu wachen hat. — §. 3. Auf alle in gegenwärtiger Verordnung festgesetzten Strafen wird von dem Gubernium nach vorläufiger Untersuchung und vollständig hergestellten Beweise erkannt, jedoch steht dem Verurtheilten der Recurs an die k. k. vereinte Hofkanzley in dem Zeitraume von sechs Wochen nach erhaltener Entscheidung der ersten Instanz offen, welches in diesem Erkenntnisse jedesmahl auszudrücken ist. — §. 4. Soll wegen einer Geldbuße auf das Vermögen des Schuldigen die Execution geführt werden, so ist sie von dem betreffenden k. k. Fiscalamte bey dem in Fiscalsachen competenten Gerichte anzufuchen. — Diese allerhöchste Entschliesung wird in Folge hohen Hofkanzley-Decretés vom 2. laufenden Monats, Nr. 27,344, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 22. November 1827.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Landes-Gouverneur.

Johann Graf v. Welsperg,

Gubernial-Vice-Präsident.

Leopold Graf v. Welfersheimb,

k. k. Gubernial-Rath.

Z. 1423. (1)

Gubernial-Verlautbarung

ad Nr. 25549.

über die Versteigerung der Arbeiten zu Adoptirung des zu dem Lazarethsbau in Martinschiza bestimmten Terrains. — Das königliche Gubernium zu Fiume hat hieher mitgetheilt, daß zur Adoptirung des zu dem Lazarethsbau in Martinschiza bestimmten Terrains — die in einem besondern Ausweise bezeichneten Arbeiten, welche in Gesamtbetrage sich auf 22739 fl. 36 1/2 kr. Metall-Münze belaufen, am 11. December laufenden Jahrs versteigerungswise hintangegeben werden. Diese Versteigerungs-Frist wird nun mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jener Ausweis wegen Kürze

(Z. Bepf. Nr. 98, d. 7. December 1827.)

E

der Zeit in die Zeitung nicht aufgenommen werden kann, und daher von Jedermann bey der hiesigen Subernial-Expedition eingesehen werden könne. Laibach am 28. November 1827.  
F r a n z v. P r e m e r s t e i n,  
k. k. Subernial-Secretär.

**3. 1422. (1) R u n d m a c h u n g. ad Num. 25142.**  
Die k. k. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung zu Laibach, am Castell, macht in Folge hoher Subernial-Bewilligung hiemit öffentlich bekannt, daß sie zur Beschäftigung der weiblichen Sträflinge, Flachs, und zwar sowohl Reußen, als auch Abborsten und Rufen, zum Spinnen übernehme. Die Preise sind nach den Grundsätzen der Billigkeit bestimmt, und für gute Arbeit wird strenge Aufsicht gepflogen; jedoch ist vor der Hand „Gespinnst feinsten Gattung ausgeschlossen.“ — Auch wird bey dem Umstande, daß die Sträflinge in ihrer Fähigkeit und Geschicklichkeit bereits bedeutende Fortschritte gemacht haben, unter einem wiederholt in allgemeine Erinnerung gebracht, daß für die mit dem k. k. Strafhaus verbundene Arbeitsanstalt von Privat- und sonstigen Unternehmern noch fortwährend alle Gattungen gewöhnlicher Leinweber-Arbeiten, als: Tischzeug, Handtücher, Leinwand, Zwillich, (dieser letztere in besonders guter und ausgezeichnete Art) und alle sonst landgebräuchlichen Zeuge übernommen werden, so wie sie auch dertley auf Rechnung des Hauses erzeugte Waaren in allen Sorten nach den billigsten Preisen in kleinen und großen Quantitäten zum Verkaufe anbietet, oder darauf Bestellungen annimmt. — Jene Partheven, welche von dieser Anstalt Gebrauch machen wollen, haben sich mündlich oder mit portofreyen Briefen an diese k. k. Strafhaus-Verwaltung zu wenden, welche auch für genaue und schnelle Bedienung Sorge trägt, und zugleich diese Gelegenheit ergreift, um für das der Anstalt bisher häufig geschenkte Zutrauen öffentlich zu danken. — K. K. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung zu Laibach, am Castell, den 17. November 1827.

### Vermischte Verlautbarungen.

**3. 1410. (1) E d i c t. ad Num. 842.**  
Von dem Bezirks-Gerichte Weissenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen des Simon Male, Verwalter der Georg Ischopp'schen Concurs-Massa zu Karnervellach, im Einverständnisse mit den übrigen intabulirten Gläubigern, in die neuerliche öffentliche Feilbietung des Real- und Mobilar-Concurs-Vermögens, als der, zu Karnervellach, H. Z. 56, gelegenen, der Cammeral-Herrschaft Velos, Urb. Z. 41, dienstbaren, gerichtlich auf 1853 fl. C. M. geschätzten Ganzhube, sammt An- und Zugehör, und der auf 14 fl. 21 kr. vertheuerten Haus- und Wirthschaftsfabnisse, gewilliget worden.

Da nun hiezu die Tagsetzung auf den 18. December d. J., und zwar Vormittags von 9 bis 12 Uhr für die Realität, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr für das Mobilar-Vermögen im Orte der Concurs-Realität mit dem Anhange bestimmt wurde, daß dieses feilzubietende Vermögen, wenn dasselbe nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dasselbe auch unter demselben hintangegeben werden würde, so werden die intabulirten Gläubiger und die Kaufslustigen hiezu mit dem Besatze vorgeladen, daß sie die Licitationsbedingungen und die weitere Realitätenbeschreibung, täglich in der hierortigen Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können. Kronau am 21. November 1827.

**3. 1419. (1) D i e n s t v e r l e i h u n g.**  
Bey dem Bezirksgerichte der Herrschaft Tollmain wird die Stelle eines Gerichtsactuärs am 1. Jänner 1828, erlediget, womit eine jährliche Besoldung von 500 fl. M. M. verbunden ist. Competenten haben sich mit ihren belegten Gesuchen unmittelbar an den Herrn Herrschaftsinhaber zu wenden, erhalten aber vorläufige Auskunft bey dem Herrn Dr. Eberl, Gerichtsadvocaten zu Laibach.

Z. 1418. (1)

A n z e i g e.

L. Paternolli, Bilderhändler in Laibach am Plage, empfiehlt sich mit allen Gattungen Visit-Karten und Kunst-Billetten, Kränzen, Briefen mit Vignetten, Stammbuchblättern, Gebethbüchern, Landkarten, Vorschriften, Zeichnungs-Requisiten, Gesellschafts-Spielen, Taroque-, Whist- und Piquet-Karten, Bauern-, Wand-, Taschen-, Schreib- und Geschäfts-Kalendern, wie auch mit dem historisch-politischen und großen National-Kalender, (Gräber Ausgabe, welche äußerst wohlfeil ist,) nebst wohlriechenden Wässern, als: das sehr beliebte Brettfelderwasser, dann Schuh-Wichsen, Kasserpulver, &c. &c. Er nimmt auch Bestellungen auf Visit-Karten mit eigenen Rahmen, lithographirt auf weißem Velin-Papier, das 100 à 1 fl. 30 kr. E. M., und auf Lackpapier das 100 à 1 „ 54 „ „ an.

Muster davon sind bey ihm mit verschiedener Art Buchstaben, nach Belieben des Bestellers, zu sehen. Er besorgt auch eine jede andere Bestellung, die in sein Fach schlägt, mit der möglichsten Eile und Billigkeit.

Ueberdies sind bey ihm ganz neu angekommen:

Deveri's altes Testament, 1. bis 9. Heft, à 15 kr. E. M.

Musikalien in Auswahl; besonders für Gesang, Forte-Piano, Violin, Guitare und Flöte, &c.

Italienische Saiten, die sich durch guten Ton und Dauerhaftigkeit auszeichnen, von 3 bis 12 kr. das Stück.

Schön lithographirte Pariser-Caricaturen von Boilly, Berliner- und Wiener-Stickmuster von 12 kr. bis 4 fl. pr. Stück.

Schön lithographirte Karte von Morea, und 14 Ansichten von Griechenland.

Neue Postkarte von Italien, von Botte.

Neue Himmelskarte, von Professor Frank, zu 1 fl. 30 kr.

Italienische Wand- und Taschen-Kalender, und Wiener-Almanachs.

Mignon- und Taschenkalendar mit Spiegeln.

Das Königsspiel, oder das Spiel des Lebens, zu 2 fl.

Das chinesische Räthsel, mit 7 oder 8 Steinen.

Lithographirte Speyerartiffe und Imfunaszeugnisse, nebst mehr deraß. Artikeln.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 3. November 1827.

Dem Joseph Klobitsch, Aufseher, s. S. Joseph, alt 9 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 49, an Verblutung, als Folge Zerreißung der Droßpulsader.

Den 18. Dem Johann Widig, Schiffm., s. W. Agnes, alt 70 Jahr, in der Lirnav - Vorstadt, Nr. 30, an der Lungenentzündung.

Den 20. Frau Anna Gregoranz, Fleischhauers Witwe, alt 74 Jahr, in der Rothgasse, Nr. 121, an Lungenlähmung. — Dem Christian Koch, Aufseher, s. L. Leopoldina, alt 5 Tage, in der Rosengasse, Nr. 101, am Kinndackenkrampf.

Den 25. Herr Christian Gößl, bürgerl. Schneidermeister, alt 56 Jahr, am alten Markt, Nr. 34, an der Lungenucht. — Dem Anton Sterle, Tagelöhner, s. S. Franz, alt 1 Woche, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 63, am Kinndackenkrampf.

Den 27. Maria Janeschitsch, ledige Instituts - Arme, alt 68 Jahr, in der Krengasse, Nr. 86, am Nervenieber.

Den 29. Juliana Fräulein von Nigl, alt 70 Jahr, bey St. Florian, Nr. 76, an der Lungenucht.

Den 30. Dem Primus Kuschar, Tagelöhner, s. L. Ursula, alt 1 Jahr, in der Lirnav - Vorstadt, Nr. 34, an der Abzehrung. — Dem Herrn Johann Adolph Bates, k. k. Gubernial - Registratur - Adjunct, s. L. Franzisca, alt 6 Tage, in der Gradiska - Vorstadt, Nr. 17, an Fraisen. — Dem Herrn Mathias Slamnik, k. k. jubilirte, Siegelamtscaffier, s. Gemahlinn Johanna, geborne de Montigioni, alt 71 Jahr, in der Gradiska - Vorstadt, Nr. 37, am Nervenschlag.

In dem schon vorerwähnten Zeitungs-Comptoir wird noch ferners Pränumeration angenommen, auf:

# Religion und Jugend,

die  
Leitsterne zur inneren Zufriedenheit in dem menschlichen  
Leben und zum Heile.

Eine Sammlung neuer Erzählungen, lehrreichen, religiösen und moralischen Inhaltes, zunächst für die Jugend, aber auch für die Erwachsenen, die nach Glückseligkeit streben.

## Von Leopold Chimani.

In zwölf Bänden, mit dem wohlgetroffenen Bildnisse des Verfassers und eils schönen Kupfern, gestochen von den berühmten Künstlern Herrn L. Bayer, und Herrn M. Hofmann, gezeichnet vom Professor Herrn J. Schindler.

Der Pränumerationss-Preis für alle zwölf Bändchen, wovon jeden 1. Cines Monats Cines erscheint, im schön gefärbten Umschlage broschirt, ist 5 fl. C. M. (7 Bände sind bereits erschienen.)

## Ernst Schulze's

sämmtliche poetische Werke in 4 Bänden, steif im eleganten Umschlage gebunden. Pränumerationss-Betrag 2 fl. 40 kr. C. M. (3 Bände sind bereits zu haben.)

Auch ist daselbst noch zu haben:

**Vertrauen auf Gott und Rettung.** Oder wunderbare Geschichte eines Schiffbruches, einer verunglückten Schiffsgesellschaft, ihres Aufenthaltes auf wüsten Inseln in den Uewäldern Florida's, und ihrer glücklichen Wiedervereinigung. Für Jung und Alt lehrreich erzählt von Leopold Chimani. Mit einem illuminirten Kupfer. Preis, steif, im eleganten Einbände: 48 fr. C. M.

schon Gefühls. Von Leopold Chimani. Mit einem illuminirten Kupfer, steif im eleganten Einbände: 48 fr. C. M.

**Chr. F. Weisse's Jugend-Theater.** Der geselligen Freude und sittlichen Veredlung guter Kinder bestimmt. Den Zeitbedürfnissen gemäß eingerichtet und durchaus verbessert. Von Ebersberg. Preis für alle 8 Bändchen, gebunden: 2 fl. 40 kr. C. M.

**Die fromme Königin Mathilde.** Eine rührende Geschichte der Vorzeit. Zur Verbreitung des religiös-moralischen Gefühls für fromme Söhne und Töchter erzählt. Von Leop. Chimani. Mit einem illuminirten Kupfer, steif im eleganten Einbände: 48 fr. C. M.

**Christoph Schmid's unterhaltende und sehr lehrreiche Jugendschriften** in 15 Bändchen. Zweyte, vermehrte Auflage. Preis, ungebunden 2 fl. 20 kr. C. M.

**Ritter Landsberg, oder die wunderbaren Wege der göttlichen Fürsorge.** Eine rührende Geschichte des Mittelalters. Lehrreich für die Kinder, erzählt zur Belebung des religiös-moralis-

**Bevortrag zur Pädagogik und Katechetik** für Lehrer und Erzieher. Von J. N. Schmidt, absolvirtem Mediciner und ehemaligem Gynasial-Professor. Broschirt im gefärbten Umschlage: 30. fr. C. M.

Ueberdies haben folgende Kalender auf das kommende Schaltjahr 1828. bereits die Presse verlassen, und sind um die bezugesteten Preise zu haben, als:

- Schreibkalender im eleganten Umschlage, das Stück à 36 fr.
- Geschäftskalender mit der Ansicht der Stadt Laibach, das St. à 20 fr.
- Taschenkalender mit der Genealogie des öfter. Kaiserhauses, dann ankommenden und abgehenden Posten, nebst dem neuesten Münz-Tarif und der Scala der Stempelgebühren, das St. à 20 fr.
- Sackkalender im niedlichen Schuber, das Stück à 12 fr.
- Wandkalender, das Stück à 8 fr.